

Waldklimafonds-Kongress 2022 in Göttingen, 11.-12.Okt. 2022

Beitrag Projekt ANALOG, FKZ: 22WK514402-5, Laufzeit: 1.1.2019-31.12.2022

Poster Titel: ANALOG – Waldzukunft zum Anfassen

Themenschwerpunkt: Bäume der Zukunft – Baumartenwahl im Klimawandel

Autoren (Nummern s. Projektpartner, * = ehemalige Projektmitarbeiter): Tobias Mette (1), Susanne Brandl (1), Markus Stapff (2), Steffen Taeger (2), Benjamin Bußmann (3), Katja Walter (3*), Simon Dauer (4*), Anja Körner (5*), Christian Kölling (2*)

Projektpartner: (1) LWF - Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, (2) AELF Roth-Weißenburg, (3) FBG Heideck-Schwabach, (4) FBG Roth und Umgebung, (5) FBG Nürnberger Land

Kontakt: Tobias Mette, LWF Abt. 2, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising, +49 8161 4591-223, tobias.mette@lwf.bayern.de

Abstract

In den letzten Jahren werden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder in Deutschland immer deutlicher. Extreme Hitzeperioden, Trockenjahre und verstärktes Schädlingsaufkommen machen vor allem Fichte und Kiefer zu schaffen. Aber selbst robustere Baumarten wie die Buche gelangen an ihre ökologischen Grenzen. Um die vielfältigen Leistungen unserer Wälder zu erhalten, ist ein klimagerechter Waldumbau unumgänglich. Dieser muss bereits heute stattfinden und die zukünftige Klimaentwicklung berücksichtigen. Für eine flächenhafte „Klima-Stabilisierung“ der Wälder ist es dabei unerlässlich, diese Waldbesitzer*innen zu erreichen und den Handlungsbedarf zu vermitteln.

Im Projekt ANALOG werden Klimaanalogen erstellt, die als Informations- und Kommunikationsmittel in der Klimawandelanpassung der Wälder um Nürnberg erprobt werden. Ein zentraler Aspekt ist die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis. Eingebunden in das Projekt sind neben der LWF das AELF Roth-Weißenburg sowie drei der dortigen Forstbetriebsgemeinschaften. In diesen Betriebsgemeinschaften sind Privatwaldbesitzer mit insgesamt 39.500 ha Wald organisiert.

In der Kommunikation mit der/m Waldbesitzer*in führen die Klimaanalogen anschaulich vor Augen, wie heute in Regionen unter Klimabedingungen gewirtschaftet wird, die uns in Zukunft erwarten. Vereinfacht dargestellt wählen einen beliebigen Bestand im AELF Roth aus, für den wir - basierend auf Prognosen von Klimamodellen - das Klima bis zum Jahr 2100 ermitteln. Daraufhin geht der Blick zuerst nach Europa und dann sogar in die ganze Welt, um Regionen zu finden, in denen bereits heute das Klima, das wir „morgen“ erwarten, verwirklicht ist. Diese Regionen liegen erwartungsgemäß weiter südlich, wo es wärmer ist als bei uns, aber auch weitere Faktoren wie Niederschläge oder Kontinentalität müssen übereinstimmen. Blicken wir nun auf die Wälder in den „Analog“-Regionen finden wir dort Bestandesbilder vor, die hier eine mögliche waldbauliche Zukunftsoption darstellen. Ganz deutlich erkennen wir zunächst, wie sich die Baumartenzusammensetzung verschiebt. Aber auch jenseits der Baumartenfrage liefern diese Analogregionen wertvolle Anregungen zu Waldbau, Management, Waldschutz etc.